

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Gulden Psalter S. Bonaventure deß Englischen Lehrers vnnd Bischoffs zu Alban, der H. Römischen Kirchen Cardinalis - Cod. Lichtenthal 124

Bonaventura <Heiliger>

Eschenbach (Luzern), [1613 - 1614 Druck; Handschrift um 1630]

Folget Das gülden Crongebett / vnser lieben Frawen zusprechen /
corrigiert vnnd gantz renewert

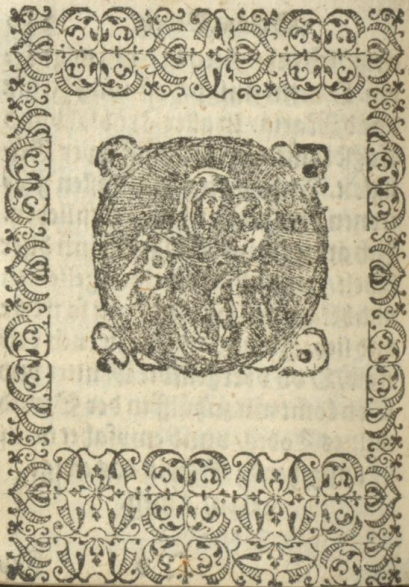
[urn:nbn:de:bsz:31-35783](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-35783)

Folget

Das g^oul=
den Crongebett / vn=
ser lieben Frawen zuspres=
chen / corrigiert vnn=
ganz ernewert.



Im Jar Christi / 1613.



S
den S
ser lie
de



Vorrede/

An den fromen vnd guts
berthigen Leser.

Aber andern Ges
betten/mit welchen
die heyligste Mut
ter Gottes von den
alten recht Catholischen ist
verehret worden/befindet sich
auch das gulden Crongebett/
also genannet nach etlicher
Meynung / darumb / daß alle
Menschen die solches mit
Andacht

Andacht
melten
vnd Him
Ehrerze
selben m
den Cron
zureden
Cronge
deltwir
sten v
den v
hie auff
lich im
empfun

Vorrede.

Andacht sprechen / der obge-
melten werthen Junckfrawen
vnd Himmeltönigin / so grosse
Ehre erzeygen / als wann sie die
selben mit einer schönen gül-
den Cron / menschlich darvon
zureden / zierten. In welchem
Crongebett sonderlich gehan-
delt wirdt / von den fürnemb-
sten vnd herrlichsten Grew-
den vnser lieben Grawen / so
hie auff Erden / vnd anfang-
lich im Himmel gehabt / onnd
empfunten. Bey solchen iren
frey

Vorrede.

Frewden wirdt sie dann ernstlich ermahnet vnd gebeten / vns bey Gott zuerlangen / was ein Christ in seinem Anliegen recht vnd billich bittet vnd begeret.

Ist aber zuwissen / wie diß gemelte Crongebett / inn den alten Büchern mit den neuen an vilen Orten sich nicht vergleichet / vnd daß mit der Zeit etliche selzame / vnuerständliche vnd vngereymbte Ding darein vermischet vnd angehängt seind worden.

Das

Das h
sacht / die
zuüberse
vnd cor
Stücklein
kürzer
für das
chen.
Ist zu
glauben
von Hin
el der
oder jern
darbey
chen / v

Vorrede.

Das hat vnns nun verur-
sacht / die gemeldte Gebett alle
zu übersehen / zubeschneiden
vnd corrigiern / die vnnötige
Stücklein aufzulassen / alles
kürzer vnnnd verständlicher
für das gemeine Volck zuma-
chen.

Ist zwar nit vonnöthen zu
glauben / diß Crongebett sey
von Himmel kommen / Gabrie-
el der Erzengel / habes diser
oder jener Person offenbaret /
darbey völlige Gnad verspro-
chen / vnnnd das alle Wort mit
diesen

Vorrede.

diesen oder jenen Ceremonien
vnd vmbständen gesprochen
werden müssen. Das ist aber
wahr / vnrecht ist es nit / son-
dern fein vnd löblich / wann
einer mit rewigem Herzen v-
ber seine gethane Sünd / diß
Gebett offte vnd dick spricht /
auch darbey sein Christliche
Demut mit gebognen Knyen /
vnd (wil er) mit brennendem
Licht / vor einem Marienbild
erzeigt / auch zu einē jeglichen
Gebett) o. Aue Maria spricht.
Solches aber soll nit alles für

ein

ein noch
wises G
allein z
vnd or
nes Ch
gen Ge
vnd sei
genom
berg lau
Das
einfälti
zu warn
Cathol
Khrz h

Vorrede.

ein nothwendig Ding vnd gewis
wises Gesatz gehalten/sondern
allein zu mehrer Erweckung
vnd ordenlicher Andacht/eis
nes Christlichen Gemüths ges
gen Gott dem Allmächtigen
vnd seiner lieben Mutter fürs
genommen / vnd ohn allen Ab
berglauben verrichtet werden.

Das hab ich die Frommen
einfältigen Christen trewlich
zu warnen/ vñ zu Rettung deß
Catholischen Glaubens / mit
Kürz hie anzeygen wöllē. Gott

R

sey

Vorrede.

sey mit vns allen/vñ mach vns
würdige Mariam seliglich zu
loben vnd zu Ehren/Amen.

Das gülden Cronge-
bett vnser lieben Frawen
zusprechen / in zehen Stück
aufgetheilt.

Das erste Gebett.



MARIA / du Ehrens-
reiche Juncfraw / ich
ermahne dich der gro-
sen vberflüssigen Freu-
den/die du darumb em-
pfingest/

pfingest/
leibhaftigste
wigkeit an
den Wun-
aufferwob
mich gen
figen Freu-
erlange
Begierde
Gebett
ret werd
vnsern
G
D
groffen

pfengest/ da du erkennest/ wie die al-
 lerheiligste Dreyfaltigkeit/ vonn E-
 wigkeit an / dich zur Junckfräwli-
 chen Mutter/ des Sohns/ Gottes/
 aufferwöhlte: Wirdigste Mutter laß
 mich genießen der grossen oberflüs-
 sigen Freuden vnnnd Gnaden / vnnnd
 erlange mir das meines Herzens
 Begertd von Gott erfüllet / vñ mein
 Gebett nach meiner Notdurfft erhö-
 ret werde. Durch Jesum Ch. istum
 vnsern H. Erzn/ Amen. Aue Maria.

Das ander Gebett.

GDu gebenedeyte Junckfrans
 Maria / ich ermahne dich der
 grossen oberflüssigen Frewdé / Ehren
 R ij vnd

vnd Wirden/ die du erapffengest / da
 dir der heilige Engel Gabriel verkũn-
 digte **G D E** Es Mutter zu werden/
 vñnd dannoch ein reine Juncckfraw
 zubleiben. Da du aber des Engels
 Wort vernamest / erkannest du des
 Vatters Allmãchtigkeit / des Sohns
 Weisheit / des heiligen Geistes Gũ-
 tigkeit / sprachest darumb zu ihm: **S**
 he ich bin ein Dienerin des Herren/
 wie geschehe nach deinem Wort.
 Also bist du mit dem heiligen Geist
 erfüllet / vñnd dein lieber Sohn hat
 von dir seine Menschheit angenom-
 men / vñ neun Monat vnder deinem
 Juncckfrawlichen Herzen geruhet.
 Gnã

Gnãdigste
 sen der gr
 den vñnd
 das mein
 Götterfü
 meiner
 Durch
 Herrn

G D
 W
 grossen
 vñnd W
 Leib en
 Christlag

Gnädigste Mutter laß mich genies-
sen der grossen vberflüssigen Freu-
den vnd Gnaden / vnd erlange mir
daß meines Herzens Begierd vonn
Gott erfüllet / vnd mein Gebett nach
meiner Nothurfft erhört werde.
Durch Jesum Christum vnsern
Herrn / Amen. Aue Maria.

Das dritte Gebett.

Du hochgelobte Junckfraw /
Maria / ich ermahne dich der
grossen vberflüssigen Freu-
den vnd Wirden / die du an Seel vnd
Leib empfiengest an dem heiligen
Christag / da du deinen liebsten Sohn
R iij gebas

gebarest ohn allen Schmerken / vnd
 dannoch in vnd nach der Geburt / ein
 vnbesleckte Junckfraw blibest. Wie
 frölich schawtest du an / vnnnd namest
 zu dir / vnd küsstest das allerlieblich-
 stes Kindlein? Allerseligste Mutter
 laß mich geniessen der grossen vbers-
 flüssigen Grewden / Genaden / vnnnd
 erlange mir / daß meines Herzens
 Begierd von Gott erfüllet / vnd mein
 Gebett nach meiner Notdurfft erhört
 werde. Durch Jesum Christum
 vnsern Herrn / Amen. Aue Ma-
 ria.

Das vierdte Gebett.

G Du werthe Junckfraw Maria
 ria!

ria / Ich er-
 vberflüssiger
 Widen / d
 empfang de
 rechtem G
 deinem lieb
 Herrn vn
 vnd Weir
 Süßste
 sen der gro
 vnd Gnab
 meines H
 erfüllet vn
 ner Notdur
 Jesum C
 Amen. A

ria / ich ermahne dich der grossen
 vberflüssigen Freuden / Ehren vnnnd
 Wirden / die dein Seel vnnnd Leib
 empsfeng da die H. drey König / inn
 rechtem Glauben erleuchtet / dir vnd
 deinem liebsten Kindlein / als ihrem
 H Erzn vnnnd Gott / Gold / Myrrhen
 vnd Weyrauch zu Dyffer brachten.
 Süsseste Mutter / laß mich genieße
 sen der grossen vberflüssigen Freuden
 vnd Gnaden / vnnnd erlang mir / daß
 meines Herzens Begierde von Gott
 erfüllet vnnnd mein Gebett nach mei-
 ner Nothdurfft erhört werde. Durch
 Jesum Christum vnsern H Erzen
 Amen. Aue Maria.

N. iiii

Das

Das fünffte Gebett.

GOD vnbesleckte vnnnd zarte
 Zückfraw Maria/ ich ermahne
 dich der grossen vberflüssigen Grewo-
 den/ Ehren vnnnd Wirden/ die du im
 Tempel zu Jerusalem empfiengest/
 als du deinen verlohrenen vnd zwölff-
 jährigen Sohn / daselb mitten vnder
 den Lehrern sitzend/ nach dreihen Tag-
 en fundest. Aufferwählte Mutter
 laß mich geniessen der grossen vbers-
 flüssigen Grewden vñ Genaden/ vnd
 erlange mir / das meines Herzens
 Begierd vonn Gott erfüllet / vnnnd
 mein Gebett nach meiner Nothurfft
 erhört werde. Durch IEsu
 Chris

Christum
 Aue Maria

GOD
 M
 grossen v
 ren vnd
 leb an
 Nacht e
 Sohn n
 vnnnd S
 König o
 seinen be
 Leichnam
 erzeigt.

Christum vnsern H Erren / Amen.
Aue Maria.

Das sechste Gebett.

GDu gloriwirdige Junckfraw
Maria / ich ermahne dich der
grossen vberflüssigen Freuden / Eho-
ren vnd Wirden / die dein Seel vnd
Leib an der heyligen Desterlichen
Nacht empyfieng / als dein geliebster
Sohn nach seinem bittersten Leyden
vnd Sterben / wie ein sighaffter
König dir erstlich erschinen / auch
seinen herzlischen vnd glorificierten
Leichnam zu deinem höchsten Trost
erzeigt. Freudenreiche Mutter
N v las

laß mich gntessen der grossen vbers
flüssigen Freuden / vñnd Genaden/
vñnd erlange mir / daß meines Hers
kens Begierd von Gott erfüllet / vñd
mein Gebett nach meiner Nothurfft/
erhöret werde. Durch Jesum Chris
stum vnsern HErrn / Amen. Aus
Maria.

Das sibende Gebett.

GDu aller edleste Junckfraw / ich
ermahne dich der grossen vbers
flüssigen Freuden / Ehren vñd Wür
den / die du an Seel vñnd Leib an
dem heyligen Auffaristag empfiens
gest / als du mit leiblichen Aug
gen

gen sahest
dem er die
füllet hñ
gen Him
nen gebe
ter laß
vbersflü
den / vñ
Herken
vñd me
turfft er
Christu
Aus M

GD

gen sahest deinen lieben Sohn/ nach dem er die Menschliche Erlösung erfüllet hätte so herzlich vnd Sighaffte gen Himmel auffahren/ vnd die selbenn gebenedeyt. Aller seligste Mutter laß mich genießen der grossen vberflüßigen Freuden vnnnd Genasden / vnnnd erlang mir / daß meines Herzens Begierd von Gott erfüllet/ vnd mein Gebett nach meiner Nothturfft erhöret werde. Durch Jesum Christum vnsern Herrn / Amen.
Aue Maria.

Das achte Gebett.

G Du allerzierlichste Juncckfrans
Maria

Maria ich ermahne dich der grossen
 vberflüssigen Freuden / Ehren vnnnd
 Wirthen die dein Seel vnnnd Leib an
 dem heyligen Pfingstag empfienge
 als du mitten vnder den Jüngern
 zu Jerusalem sassest / vnnnd mit dem
 langerwarteten heyligen Geist so reichs
 lich vbergossen / vnnnd auff ein newes
 begabt wurdest. Allergebenedeytete
 Mutter laß mich geniessen der gross
 sen vberflüssigen Freuden vnnnd Ges
 naden / vnd erlange mir / daß meines
 Herzens Begierd von Gott erfüllet /
 vnnnd mein Gebett nach meiner
 Nothurfft erhört werde. Durch Jes
 sum Christum vnsern Herrn / Amen.
 Ave Maria. Das

Du
 Ma
 vberflüssi
 Wirthen
 wunder
 namst
 Absche
 vorhan
 gewüns
 auffahre
 Sohn d
 soltest
 mich ge
 ligen Be
 erlange

Das neunnde Gebett.

GDu aufferkorne Junckfraw
 Maria ich ermahne der grossen
 oberflüssigen Freuden / Ehren vnnnd
 Wirden / die dein Seel vnnnd Leib
 wunderbarlich empsfeng / da du ver-
 nambst / daß die Zeit deines seligen
 Abscheids auß diesem Jammerthal
 vorhanden / vnd daß du zu den lango
 gewünschten Himmlischen Freuden
 auffahren / vnnnd mit deinem liebsten
 Sohn droben dich ewiglich erfreuen
 soltest. Allerreinste Mutter / laß
 mich genießen der grossen oberflüs-
 sigen Freuden vnd Genaden / vnnnd
 erlange mir / daß meines Herzens /
 Begierde

Begierde vonn Gote erfüllet / vnd
 Gebett nach meiner Rotturfft erhört
 werde. Durch Jesum Christum ons
 fern Herrn / Amen. Aue Maria.

Das zehende Gebett.

WDu durchleuchtige Junckfraw
 Maria / ich ermahne dich der
 grossen vberflüssigen Freuden / Eho
 ren vnd Wirden / die du an Seel vñ
 Leib empfiengest / als du mit Seel
 vnd Leib von der Erden auffgenoms
 men / vber alle Ehör der Engel er
 hebe vonn deinem liebsten Sohn im
 höchsten Himmel gekrönet / vnd vber
 andere Creaturen / als die Himmels
 königtn geehret vnd gesetzt bist wor
 den.

den. D
 mich gen
 gen Freu
 mir / das
 vñ Gote
 meiner na
 Jesum

Lob sey

den. O Freudenreiche Mutter / laß
 mich genieffen der grossen vberflüssis
 gen Freuden/ vnd Gnaden/ erlange
 mir / daß meines Herzens Begierd
 vō Gott erfüllet/vñ mein Gebett nach
 meiner notturst erkört werde. Durch
 Jesum Christum vnsern Herrn/
 Amen. Aue Maria.

ENDE.

Lob sey Gott/ vnd der Himmels
 Königin Marie.



